

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1768-30.06.1768

18. Juni 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185304

der sein unaußföhrlich Vogel zu seiner Kiste und
 einen and awasser besprucht, was
~~ein~~ ^{ein} sagt, der sein Baum Kinde zu bewahren
 um den Vogel ein Stäbe zu setzen.
 Einmal kamen ein Zäpflein Liden zu sein,
 sie waren nicht als das alle 3 gewöhnlich
 gegen die Lohr ein. was als einmal sein
 man sagt: ein Lohr das Liden stamm
 aus unaußföhrlich und Liden stamm. man
 antwortete ihnen, daß es ja, nicht
 so Liden stamm, weil, daß, daß, daß, daß
 man, sie haben es aus unaußföhrlich,
 es ja, Liden ein Liden 3 Liden ein
 der Liden geben alle zu. man antwortete,
 nicht, ihnen nicht der alle Liden stamm
 nicht, der Liden stamm aus Liden.
 Liden man aus Liden stamm der Liden stamm
 Liden ein Liden, man gab es Liden
 Liden Liden. als man von den Liden
 nicht, Liden es ist ein Liden. mit
 Liden antwortete Liden sie gewöhnlich die
 Liden der Liden in den Liden, Liden man
 Liden die Liden Liden der Liden

Liden
 Liden

der 18. Jan. Liden ein Liden ein Liden
 Liden in den Liden Liden, Liden
 Liden Liden Liden Liden, man Liden
 die Liden Liden Liden Liden Liden
 Liden und Liden Liden Liden Liden
 Liden; auf den Liden Liden Liden
 man Liden Liden Liden Liden Liden
 Liden Liden Liden Liden Liden Liden
 Liden Liden Liden Liden Liden Liden
 Liden Liden Liden Liden Liden Liden

Tausend Briefen zugeschickt, als man aber
nach kam, war es ein Geist der eine trübs
kündigt unter sol. Prof. Franchens von
der Freigebit der maffern gläubigen Eab.
Es war von einigen Jahren auf der Exe.
dition nach Nikobaren mit einem Mann, da
er etwas trübseltracht, und nachher soll er
auf Übung in trübsen gefalt, man sagt ihm
nachher, daß das ein ganzes Leben, er
müsse auf auf immer zu dieser kommen.

Die 20^{te} Juny. Großflaßte der Landfordiger
Anbroo bricht ab, von seiner Höhe in Majas
burangfor einfiel. So wachte der 30^{te} Majas
für auf und kam der 1^{te} dinst. Mornat. Wier
der zuwaid; so sat erst in Karkiff-lukuk. Sie
ausgesalzen, und nach verschiedenen Anstalten
an die versammelten Geister 8. Personen das
Geist. Abendmahl gewahrt, firrauf sat er sich auf
Kachumawati Gogben, und daselbst nach vorher
gegangenem Anbroo 9. Personen zum Geist der
Götter gelassen; in Tachenur sabu 2. Personen
in Sothakanur aber 10. in Karcimolita 7.
und in Chanikramatfcheri 12. Personen umfassen
aufordern sat er 4 Kinder getauft. Und so
sat er für 2 das zu ifen. Geist zu werden getauft.
An Nallattukuti sabu 10. einige Geister. 12.
wie der Pagoden Götter in Majaburam auf ge-
baut 2. angestrichen und darauf ein großes Fest
daselbst gefeiert worden: all zu Göttern Göttern
Lut nach er wieder das Geistes zu zögern da
nach ein zu hören ein Charakter der in Kienien
daran ein. Aufordern Götter er auf, daß ein
Papier der als Swami. oder Gott von denen Brak-
manen selbst angestrichen wird, und ganz nach
einer Geister soll, ofenart Majaburam, bei einem

Arm der Kaseri für auffalt, was viele Men-
 schen singen und ihn vorführen. Und der diese
 Grund zeigte er glücklich. Auf den Weg auf
 Karimoda geht er durch den Aorāran oder
 eine Brahmanen Gasse, wo die Götter sind
 für von Pareier Göttern sind nicht mit der
 Dämonen, sondern einen neuen Weg anzu-
 nehmen: da wird er bei einem Ruffe laut aus-
 gerufen, und von einem Dämonen, der ein ge-
 folgerfahre sturab dāwist, befaudelt, indem
 er alle seine Dämonen visitiren liess, und über
 die zu Ausführung der Götter Abwendung
 bei sich habende Dämonen sehr vorsetzt. Selbst
 als ein Schlangen Jämler befangen worden.
 Alle gegewandstollungen haben bei ihm nicht
 ausgefallen, und er hat nicht einmal zu
 einem Aorāran der christlichen Missionen
 kommen können, sondern ist selbst abge-
 rufen worden, dass haben sie ihm endlich
 ohne weiteren Zink, nicht vorweisen können.
 Diese Versuche Befandlung haben andere ausgesprochen
 zu sein, da er es ihnen vorgest, sehr gemüthlich.
 Also vorwärts und das der zweite Punkt an
 die 1. Cor: an 11. 8. Dämonen 3 Befand, die auf best
 große 3 gute große, als die Missionen und das
 nachsagend. Denn es war nicht einwellig,
 dass oben in Anfang der Mission, wenn in Washu:
 Schukuti ein Geist der Landprediger um seine
 Lese befragt, und nachdem er darüber die Er-
 ahre der Dämonen und vom Glauben an die Götter
 anwesend, hat derselbe gesagt: Das sind ja gute
 Lese, wie könnt es denn, dass man von ihm
 so schlingelhaft wird? Das ist gemüthlich als über,
 nicht. Auf der Erde offen das die Augen der

blinden, und hier die Güte frömmig, vor mich die Welt
des dieses Landt vorfüllt sind, und die vder
damit alle die da zugetrieben sind!

114

Wunsch an Götter
3 Götter.

Sodenn sagte mirs auch aus in Lugidennas
von 2. christlichen Ländern Göttern 3 Göttern
ein vort der Welt aus davon; das unser guter
Gott Jesus seine Befehl auf seine Aufferstehung
für was. Ein Götter betrubt mirs mit seinen
aufferstehenden Reden. Ein andrer, der zu den
ist unser Götter, Ein ist Hoffentlich ewiger an
auf der Erde zur Stadt, die man zu den Auf
gefundenen Markten eiligt, fragte man
in welcher Zeit eine Götter Tag? Man wagt
galt, ob noch kommen würde. Man wagt
Stadt kommt, und nicht noch; aber es gibt sie
Lund zu. Man aber auf dem, dass die Stadt
zu kommen, so weiß man, dass der noch
nicht, so nicht, und es war, wenn in der
Lund zu, und so ein ständes, und in der
ein guter noch, unter majestätischen Zeiten und
Dauer.

Wunsch an die
Kameraden

Sodenn ein andrer von uns besuchte in einer
auf der Stadt liegenden Rist Götter, einer Markte,
dauernd in ein Haus, das zu Gott betrubt,
und nachst seine Götter, die zu nicht.

Wunsch an die
Wasser
3 Götter.

Don 20^{ten} Junij. Auf der Erde vorder in Madras
Vorder und einer vort liegenden Götter, davon
so mit nicht, dass 2. 16^{ten} Junij. abruft in der
Götter arriviert, und die vort liegende Markte, ein
glaube sie, dass mit den Dänischen Götter, die zu
Götter für und andrer vort. Von funder
Lund die Götter vort, und in der Götter
Abend gibt es den uns Götter, die zu
Lund. Gott lasset sie mit uns, das sie und ihre
Götter.

Wunsch an die
3 Götter

Don 22^{ten} Junij. Götter eine aus und ein zu